

wahrscheinlich in ein mit Glas gedecktes Gurkenbeet oder in etwas ähnliches gefallen war.

Zunächst kam eine ärgerliche Stimme, die des Kaninchens: „Wenzel, Wenzel, wo bist du?“ Und dann eine Stimme, die sie noch nicht gehört hatte: „Bin ich hier. Tu ich Erdäpfel ausgraben.“

„Erdäpfel ausgraben, ja freilich, Erdäpfel ausgraben!“ sagte das Kaninchen ärgerlich. „Komm lieber her und hilf mir hier heraus.“ Wieder Krachen von zerbrochenem Glas.

„Jetzt sag mir einmal, Wenzel, was ist das dort im Fenster?“

„Das ist ein Arm, Euer Gnaden.“

„Ein Arm! Du Esel, hast du je einen Arm von dieser Größe gesehen? Er füllt ja das ganze Fenster.“

„Ja freilich, Euer Gnaden, aber es ist doch ein Arm.“

„Also gut. Er hat aber dort nichts zu tun. Geh und nimm ihn weg.“

Darauf folgte ein langes Stillschweigen. Alice konnte nur hie und da geflüsterte Worte hören wie:

„Wirklich, gern tu ich's nicht, Euer Gnaden. Gern nicht.“ „Tu, was ich dir befehle, du Feigling.“ Und schließlich streckte sie wieder die Hand aus und griff noch einmal in die Luft. Diesmal hörte sie einen doppelten Aufschrei und wieder heftiges Krachen von zerbrochenem Glas. Wieviel Gurkenbeete da unten sein müssen, dachte Alice. Was werden sie jetzt machen? Wenn sie mich doch nur aus dem Fenster ziehen könnten. Mir ist durchaus nicht darum zu tun, noch länger hier zu bleiben.

Sie wartete eine Zeitlang, ohne etwas zu hören. Schließlich hörte sie das Rasseln von kleinen Karrenrädern und viele Stimmen durcheinander. Sie konnte die Worte unterscheiden. „Wo ist die andere Leiter?“

